

Aphorismen [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 27

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen. — Unsere Lehrmittelindustrie. — Wandbilder zur griechischen und römischen Geschichte und Sage. — Die körperliche Not als Lehrmittel. —

8. **Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Verlag wie oben 10 Nummern — 6 Kronen in Oestreich.

Inhalt des 1. u. 2. Heftes: Dank seiner Majestät auf das Huldigungstelegramm anlässlich des ersten niederösterreichischen Fortbildungsschultages. — Der erste niederösterreichische Fortbildungsschultag und seine Bedeutung. — Heranbildung zum Lehramte an Fortbildungsschulen. — Lehrlingsfürsorge. Referat, erstattet vom Fortbildungsschullehrer und Fortleiter Albert Haupt auf dem I. n. ö. Fortbildungsschultag in Wien 1914. — Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Fortbildungsschulen Niederösterreichs mit Ausnahme von Wien. (In Verbindung mit dem I. n. ö. Fortbildungsschultag.) — I Niederösterreichischer Fortbildungsschultag. Bericht nach dem stenographischen Protokoll. — Amtliches. — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. — Schulangelegenheiten. — Kleine Mitteilungen. — Wiener Fortbildungsschulverein. — Vereine und Sammlungen. — Besprechungen.



Aphorismen.

(Aus Stuarts „Erziehung kath. Mädchen“. Verlag von Herder in Freiburg i. B.)

9. Wir wirken aufeinander durch das Leben, welches wir leben, durch die Dinge, die wir lieben, durch die Ideale, an die wir glauben. Streben wir nach Energie, so rufen wir sie hervor. Glauben wir an Entwicklungsfähigkeit, so wird sie unter unsern Händen geboren. Verlangen wir selbst nach Ehrlichkeit, Gründlichkeit, Zuverlässigkeit, Mut und Ausdauer, nach all' den männlichen Eigenschaften, welche die Grundbedingung eines Charakters ausmachen, so wecken wir denselben Wunsch in andern und reißen sie mit fort durch die Macht des Beispiels. Darunter verstehe ich nicht das matte, wohlüberlegte „Musterbeispiel“, das so zahm ist wie die absichtliche „gute Lehre“, sondern das lebendige, weil gelebte Beispiel und die überzeugende, weil ehrlich geglaubte Wahrheit.

10. Ein wahrhaft gutes Leben kann kein weiches Leben sein, und so muß, soll das Leben einen Wert haben, gar vielen wenn auch ganz unschuldigen Vergnügen entsagt werden, wäre es auch nur, um sich an Entsagung zu gewöhnen.

11. „Was zur vollkommenen Entwicklung gelangt ist, bewirkt Gleichartiges in andern Wesen.“ Heilige rufen in andern Seelen Heiligkeit hervor. Wahrhaftigkeit und Vertrauen lösen Vertrauen und Wahrheitsliebe aus. Unternehmungsgeist weckt ähnliches Streben. Ausdauer erzieht zur Beharrlichkeit. Mut flößt Kühnheit ein. Weise Güte macht

den Nebenmenschen mild und gut. Jede edle Eigenschaft strebt ihrer Natur nach dahin, sich in andern auszuwirken.

12. Aufrichtig sein heißt, die Erkenntnis haben, daß wir der guten Sache kräftiger dienen, wenn wir uns ehrlich so geben, wie wir sind, als wenn wir Überlegenes nur nachahmen. Aufrichtig sein heißt eitle Ansprüche auf Wertschätzung fahren lassen, heißt sogar mit der eigenen Beschränkung sich abfinden. Darunter verstehe ich nicht, daß wir uns mit Fehlern und Mängeln versöhnen sollen, wohl aber, daß wir lebenslänglich nach dem Höchsten streben trotz des steten Bewußtseins, daß wir es doch nie völlig erreichen werden. Dazu gehört auch, daß wir die Demütigung einer Niederlage ertragen, ohne deshalb vom Kampfe abzulassen, daß wir die fortschreitende Einsicht in unsere Unfertigkeiten und Mängel hinnehmen, die Bescheidenheit der Anfänger verbinden mit der unbefiegbaren Hoffnungsfreudigkeit, die dem redlichen Streben nach wahrhaft Begehrtenwertem entspringt. Wer darin sich geübt hat, der möge sagen, ob das leicht ist.

Briefkasten der Redaktion.

1. **Gesetzt** sind: Fehler und kein Ende — Aphorismen — Der Unterricht in der Bibl. Geschichte für die 1. und 2. Klasse — Unterricht bei Kindern — Orientierung über den Alkohol — Literatur.
2. Aus den Urkantonen, ebenso von Thurgau, Aargau und Solothurn fehlen noch Adressen zur Sendung von Probenummern.
3. An viele. Besten Dank. Wir rasten und ruhen nicht und lassen uns auch nicht entmutigen. Wir bleiben auf ausgesprochen kath. Boden. Nur keine Verschommenheit!
4. Der heutigen Nummer liegt die 4seitige Beilage „Unter Uns“ für kath. Lehrerinnen bei.

Massiv goldene Ketten

18 Karat, eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren. Neueste Muster in reicher Auswahl enthält unser Gratis-Haupt-Katalog 1914 (ca. 1800 fotogr. Abbildungen). Ebenso gediegene Neuheiten in Goldharnier, goldplattiert, Tula- und Weiss-Silber als hübsche und praktische Geschenke zu vorteilhaften Preisen.

E. Leicht-Mayer u. Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Weesen Für Schul- und Vereinsausflüge an den herrlichen Walensee ist speziell eingerichtet und best gelegen mitten im Gebirgs-panorama nur 3 Min. vom See. Sehr beliebter Aufenthalt nach Kerenzerbergtouren. Schüler- u. Vereins-Diners zu ermässigt. Preisen. Anmeld. erwünscht. Es empfiehlt sich den HH. Lehrern best. Hans Welti-Egli.